

Pressemitteilung

## **Vidar Jorgensen, der völlig andere Banker aus der Welthauptstadt des Kapitals, beim VISION SUMMIT 2009**

Gründer von „Grameen America“ und weitere internationale Pioniere des „Social Business“ nehmen am VISION SUMMIT 2009 in Berlin teil – erstmals komplettes Grameen-Führungsteam bei internationaler Konferenz

*Berlin, 14. Oktober 2009.* – Für „Social Business“ steht längst nicht mehr nur der Name des Friedensnobelpreisträgers und Gründers der Kleinkreditbank Grameen, Muhammad Yunus. Immer mehr „Sozialunternehmer“ ähnlichen Kalibers liefern Beispiele dafür, wie brennende gesellschaftliche Probleme auf innovative unternehmerische Weise gelöst werden können. So auch der Gründer der Kleinkreditbank „Grameen America“ Vidar Jorgensen, der in Brooklyn, mitten in New York, eine Bank nur für die Armen ins Leben rief, die schon ein Jahr nach ihrer Gründung die höchste Rückzahlungsquote aller Banken in der Hauptstadt des Kapitals vorzuweisen hatte. Jorgensen und viele weitere Pioniere des Sozialunternehmertums nehmen am zweiten Weltgipfel des „Social Business“, dem VISION SUMMIT am 8. November in der Freien Universität Berlin teil.

Die Grameen Bank in New York unterstützte im ersten Jahr ihres Bestehens, im Jahr 2008, etwa 600 Frauen und deren Kleinunternehmen mit Mikrokrediten von insgesamt 1,5 Millionen Dollar. Die Rückzahlungsquote in den USA beträgt 99 Prozent und liegt damit sogar ein Prozent über dem in Entwicklungsländern erreichten Durchschnitt. Nach diesem Starterfolg geht „Grameen America“ auf offensiven Expansionskurs und will mit der Unterstützung zahlreicher Stiftungen und Sozialinvestoren landesweit ein Netzwerk analoger Kleinkreditsysteme schaffen.

Weitere 50 Sozialunternehmer, davon viele inzwischen auch aus den deutschsprachigen Ländern, präsentieren beim VISION SUMMIT, wie sie klassische Sozialprojekte zu selbsttragenden Social Businesses weiterentwickeln konnten. Die Schilderung dieser Erfahrungen lockt nicht nur Engagierte der globalen Zivilgesellschaft von Umweltorganisationen bis sozialen Hilfswerken, sondern auch viele Unternehmensführer und Beauftragte für Corporate Social Responsibility zum Social-Business-Gipfel sowie zu acht damit verbundenen Vorkonferenzen.

Erstmals überhaupt bei einer internationalen Konferenz nehmen auch acht CEOs der neunköpfigen Führungscrew der Grameen-Unternehmensfamilie teil. Diese schlossen seit dem ersten Social-Business-Impuls im Jahr 2006 unter anderem Social Joint Venture Vereinbarungen für Sozialunternehmen mit BASF, Veolia, Danone und Intel. Veranstalter des VISION SUMMIT ist das GENISIS Institut, ein Think-and-Do-Tank für das Thema Social Business.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.visionsummit.org](http://www.visionsummit.org).

Für Rückfragen der Presse und weitere Informationen:

redlich kommunikation  
Annette Rogge  
Thierschstraße 29  
80538 München  
089 – 27 37 46 82  
[visionsummit@redlich-kommunikation.de](mailto:visionsummit@redlich-kommunikation.de)

Institutsleiter:  
Peter Spiegel

Geschäftsführer:  
Marianne Obermüller  
Peter Spiegel

Palais am Festungsgraben  
Am Festungsgraben 1  
10117 Berlin-Mitte

T: +49 (0)30 2850 6812  
F: +49 (0)30 2850 6119

[office@genisis-institute.org](mailto:office@genisis-institute.org)  
[www.genisis-institute.org](http://www.genisis-institute.org)

GENISIS Institute  
for Social Business  
and Impact Strategies  
gemeinnützige GmbH

Berliner Volksbank  
BLZ 100 900 00  
Konto 2107 734 000

AG: Charlottenburg  
HRB 115323 B  
USt-Id.Nr. DE260908784